



1 Mt. Fuji © Noppakun Wiropart / Alamy Stock Photo 2 Himeji © stock.adobe.com

Japan zur Kirschblüte

Kommen Sie mit auf eine Traumreise in ein kulturell überaus interessantes Land, das zur Zeit der Kirschblüte ein einzigartiges Blütenmeer ist. Der Reisetermin ist so gewählt, dass wir - neben den „klassischen“ Besichtigungspunkten - mit größter Wahrscheinlichkeit an verschiedenen Orten die ganze Pracht der blühenden Kirschbäume erleben können.

Erleben Sie den unvergleichlichen Charme der japanischen Lebensart und tauchen Sie in kulturelle Aspekte aus Vergangenheit und Gegenwart ein.



1. Tag: Wien - Taipei. Flug mit China Airlines von Wien nach Taipei (ca. 11.25 - 05.30 Uhr).

2. Tag: Taipei - Tokyo. Weiterflug nach Tokyo-Narita (ca. 08.50 - 13.15 Uhr). Nach der Ankunft Fahrt mit dem Reisebus direkt ins Herz der Megacity: Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Sensoji-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit, Kannon, geweiht. Wir spazieren am Fluss Sumidagawa entlang und werfen einen Blick auf Tokyos Fernsehturm „Sky Tree“; dieser ist mit 634 m aktuell das dritthöchste Bauwerk der Welt. Abends erwartet uns ein schmackhaftes Welcome-Dinner.

3. Tag: Tokyo. Heute entdecken wir weitere Highlights der Olympia-Stadt. Auftakt ist der Meiji-Schrein: Das in eine weitläufige Parkanlage eingebettete Heiligtum ist dem Meiji-Kaiser und seiner Ehefrau gewidmet. Es symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Vor dem Kaiserpalast legen wir einen Fotostopp an der fotogenen Nijubashi-Steinbrücke ein. Bei einem Bummel durch das vornehme Stadtviertel Ginza genießen wir das modische Flair der eleganten Boutiquen und Geschäfte.

4. Tag: Tokyo. Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Gegensätze. Im charmanten Viertel Yanaka entdecken wir eine etwas andere Seite Tokyos: Dort reihen sich kleine, familiengeführte Läden aneinander. Einen entspannten Spaziergang entfernt liegt der Nezu-Schrein, einer der ältesten und schönsten Schreine Tokyos. Beeindruckend ist der Tunnel aus roten Torii-Toren, der sich durch das Gelände schlängelt. Am Nachmittag geht es nach Shibuya, wo wir das Hachikō-Denkmal und die weltberühmte „Alle-Gehen-Kreuzung“ besuchen – ein pulsierender Ort, der das junge, moderne Japan wie kaum ein anderer repräsentiert.

5. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug nach Nikkō gehört zu den kulturellen Highlights unserer Reise. Eingehrahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō, etwa 120 km nördlich von Tokyo, aus. Wir beginnen mit der Besichtigung des Taiyū-in, einem großen Mausoleumskomplex. Beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū - Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zur Zeit der Blüte von Architektur und Kunst geschaffen.

6. Tag: Tokyo - Kamakura - Fuji-Hakone-Izu Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Heute verlassen wir Tokyo und fahren mit dem Reisebus zunächst nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shogunats. Die bedeutende Vergangenheit der heute - zumindest für japanische Verhältnisse - beschaulichen Kleinstadt drückt sich in einer Vielzahl erhaltener Kulturdenkmäler aus. Besichtigung des berühmten Großen Buddha sowie des Tsurugaoka Hachiman-gū Schreins - mit etwas Glück ein Kirschblütenparadies. Am Ashi-See nehmen wir die Seilbahn auf den Komagatake-Berg - bei klarer Sicht bieten sich fantastische Impressionen des heiligen Berges Fuji-san (3776 m). Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der Vulkan in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

7. Tag: Fuji-Hakone-Izu NP - Matsumoto - Takayama. Busfahrt nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem späten 16. Jh. besichtigen. Die Wehranlage, eine der schönsten Burgen Japans, wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Heute überqueren wir mit dem Reisebus die Japanischen Alpen. Bei klarer Sicht breitet sich das Panorama der über 3000 Meter hohen Bergkette vor uns aus. In Takayama hat sich viel vom architektonischen Charme der Vergangenheit erhalten. Spaziergang durch die Altstadt mit Sake-Brauereien, Miso-Geschäften und malerischen Straßenzügen.

8. Tag: Takayama - Kyōto. Der Besuch der alten Provinzverwaltung in Takayama bietet interessante Einblicke in Alltagskultur und Gesellschaft unter dem Tokugawa-Shogunat. Dann verlassen wir die Japanischen Alpen Richtung Kyōto. Die Burg Nijō bietet uns einen spannenden Einblick in die Welt der Shogune - die weitläufige Anlage beeindruckt mit massiven Mauern, Wassergräben und kunstvoll gestalteten Innenräumen. Berühmt sind die sogenannten „Nachtigallenböden“, die beim Betreten leise Geräusche erzeugen. Nachmittags locken die zahlreichen Geschäfte und Kaufhäuser im pulsierenden Viertel Shijo-Kawaramachi zu einem Bummel durch die traditionelle Kyōtoer Marktstraße Nishikidori. Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so hautnah und eindrucksvoll erkunden. Schließlich nehmen wir an einer traditionellen japanischen Teezeremonie teil und erleben die ruhige, meditative Kunst des Teetrinkens.



Kamakura © Natalia Lukiyanova - stock.adobe.com

9. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Heute stehen der Hirano Schrein – wo wir (sehr wahrscheinlich) die Kirschblüte in ihrer ganzen Pracht erleben können, sowie die reizvolle Anlage des Goldenen Pavillons (Kinkaku-ji) auf dem Programm – dieses ikonische Bauwerk ist vollständig mit Blattgold überzogen und spiegelt sich bei gutem Wetter im umliegenden Teich. Anschließend besuchen wir den Tempel Ninna-ji – dieser ist besonders bekannt für seine etwas später blühenden Omuro-Kirschbäume. Abends (evtl. am nächsten Morgen) wird das Gepäck nach Ōsaka verschickt – für die nächsten beiden Übernachtungen steht Ihnen nur leichtes Handgepäck zur Verfügung.

10. Tag: Kyōto - Uji - Kyōto - Hiroshima. Zunächst laden die schier endlosen Schreintor-Galerien des Fushimi-Inari Schreins im Süden Kyōtos zu einem beeindruckenden Spaziergang ein. Im weitläufigen Tempelgelände des nahegelegenen Daigo-ji erleben wir mit etwas Glück die wundervolle Kirschblüte – die historische fünfstöckige Pagode wird von einem Meer aus rosa Blüten eingerahmt. Dann unternehmen wir einen Abstecher nach Uji, wo wir den Byōdō-in Tempel aus dem 11. Jh. (UNESCO-Welterbe) besichtigen. Herzstück der Anlage ist die berühmte Phönix-Halle, deren Dach von zwei majestätischen Phönixstatuen geschmückt wird. Zurück in Kyōto nehmen wir den Shinkansen Superexpress nach Hiroshima. Pünktlichkeit, modernste Technik und Komfort der japanischen Bahn werden Sie begeistern. Abends können Sie in Hiroshima noch auf kulinarische Entdeckungsreise gehen – in den zahlreichen Okonomiyaki-Restaurants ist der beliebte „herzhafte Pfannkuchen“ besonders schmackhaft.

11. Tag: Hiroshima - Ausflug Miyajima - Ōsaka. Hiroshima konfrontiert uns mit Japans Kriegsvergangenheit. Wir besuchen das Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark. In der Bucht liegt die heilige Insel Miyajima, die wir per Fähre erreichen. Laut dem konfuzianischen Gelehrten Hayashi Razan gehört sie zu den drei schönsten Landschaften Japans. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans vielleicht schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser (gezeitenabhängig). Abends Fahrt mit dem Shinkansen nach Ōsaka, Taxitransfer zum Hotel.

12. Tag: Ōsaka - Nara (UNESCO-Welterbe) - Taipei - Wien. Zum Auftakt genießen wir heute die spektakuläre Aussicht vom Umeda Sky Building auf Ōsaka. In Nara, der ersten Hauptstadt Japans, von der aus dauerhaft regiert wurde, beeindruckt der „Daibutsu“, eine der größten bronzenen Buddhasstatuen der Welt. Er wird im Tōdai-ji Tempel, einem der größten Holzgebäude der Welt, verehrt. Nicht weit entfernt liegt der Kasuga-Taisha Schrein, dessen Wege von tausenden steinernen und Bronzenen Laternen geäumt sind. Bei unserem Spaziergang durch den Nara-Park können wir auch überall zahmes Rotwild beobachten.

Im Laufe des Nachmittags Transfer zum Flughafen und Flug mit China Airlines nach Taipei (ca. 19.05 - 21.10 Uhr) und weiter nach Wien (ca. 23.55 - 07.00 Uhr).

13. Tag: Wien. Ankunft in Wien am frühen Morgen.

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, * und ****Hotels/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJK
01.04. - 13.04.2027	N.N.	
Flug ab Wien		€ 5.890,-
EZ-Zuschlag		€ 770,-
Aufpreis Premium Economy-Class (Langstrecken): ab € 900,-		
Aufpreis Business-Class: ab € 2.800,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit China Airlines über Taipei nach Tokyo-Narita und von Ōsaka über Taipei retour
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC, am 10. und 11. Tag mit öffentl. Verkehrsmitteln
- Bahnfahrt mit dem Superexpresszug Shinkansen Kyōto - Hiroshima - Ōsaka (separater Gepäcktransport über Nacht Kyōto - Ōsaka)
- 9 Übernachtungen in guten ***Hotels und 1 Übernachtung in einem ****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. tägl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 2. Tag
- Eintritte lt. Programm, Tee-Zeremonie
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung ab Tokyo/bis Ōsaka
- Klimaschutzbeitrag für alle Transporte
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 701,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Tokyo	***Hotel „Tokyo Bay Ariake Washington“
Fuji-Hakone NP	***Hotel „Clad Gotemba“
Takayama	***Hotel „Spa Alpina Hida Takayama“
Kyōto	***Hotel „Comfort Hotel ERA Kyōto Toji“
Hiroshima	****Hotel „Hilton Hiroshima“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka Kitahama“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind – vom 10. - 11. Tag reisen wir ohne Bus. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von bis zu 20.000 Schritten/ca. 14 km an einzelnen Tagen sollten daher für Sie kein Problem darstellen.

